

## Von der Last , Hellseherin zu sein

Wer wünscht sich nicht, wenigstens einmal einen kurzen Blick in die eigene Zukunft werfen zu können? Existentielle Fragen zu richtiger Partnerwahl, beruflichen Erfolgsaussichten und finanziellen Angelegenheiten wären im Nu in Luft aufgelöst und man könnte sich auf die wesentlichen Dinge im Leben konzentrieren. Allerdings kann es zuweilen auch eine ziemliche Last sein, Hellseher zu sein - zumindest für Clair Ivars. Sie verdient ihr Geld mit Wahrsagerei und dem Legen von Tarotkarten. Bisher gab es auch nie größere Probleme, bis eines Tages eine junge Frau namens Rachel vor Clair steht. Sie möchte wissen, ob ihre Ehe mit dem reichen Unternehmer Jack Heron eine Zukunft hat.

Rachel lässt bereits vor dem Legen der Karten keinen Zweifel, dass sie nur eine Antwort auf die Frage, ob sie Jack heiraten soll, gelten lässt: nämlich "Nein!". Als Clair dieses Spiel auch noch mitspielt und Rachel eine grauenhafte Ehe vorhersagt, zieht Rachel die Konsequenzen und trennt sich von ihrem Verlobungsring (und somit von ihrem Zukünftigen). Diesen hinterlässt sie Clair - zusammen mit der Aufgabe, Jack über die nicht stattfindende Hochzeit zu unterrichten. Und Clair macht sich tatsächlich auf, um Jack die unerfreuliche Kunde mitzuteilen. Dabei stürzt sie mitten hinein in die Vorbereitungen für die Verlobungsfeier, zu der Jacks gesamte Familie und diverse Investoren geladen sind. Unter diesen Bedingungen wäre es undenkbar, wenn Jack die Feier platzen lassen würde. Und weil Rachels Familie nicht anwesend sein wird und die Investoren Rachel nie kennengelernt haben, wird kurzerhand Clair als Jacks Zukünftige verpflichtet - zumindest für diesen einen Abend. Als Clair dann auch noch Gefühle für Mike, den Trauzeugen, entwickelt, sind die Probleme vorprogrammiert.

Mary Carters Roman "Versehentlich verlobt" ist eine charmante und zugleich chaotische und gefühlvolle (Verwechslungs-)Komödie um die Irrungen und Wirrungen der Liebe. Insbesondere die Protagonistin Clair Ivars nimmt den Leser durch ihre grenzenlose Liebenswürdigkeit und ebenso viel Charisma für sich ein. Weibliche Leser werden Clairs inneren Zwiespalt nachvollziehen können, wenn sie hautnah miterleben, wie Clair hin- und hergerissen ist zwischen ihren Gefühlen zu Mike und ihrem gesunden Menschenverstand, der anzeigt, dass etwas mit Mike nicht stimmt. Da wünscht man sich ein Happy-End für die beiden. Verdient hätte Clair es in jedem Fall.

Susann Fleischer 09.11.2009

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)